

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

deutenden Anlässen. Mehrfach griff das so herbeigeführte Trommelfeuer auf den ganzen Gruppenabschnitt über, tobte stundenlang und führte zum Verbrauch kostbarer Munition, deren Fehlen für den bevorstehenden Großkampf einen schmerzlichen Verlust bedeutete. Der durchschnittliche Tagesverbrauch an Artilleriemunition war in der Zeit vom 2. bis zum 10. August kaum geringer als an den beiden Großkampftagen des 31. Juli und 1. August.

In der Nacht vom 9. zum 10. August lag schweres englisches Trommelfeuer auf den Abschnitten der Gruppen Diksmuide, Ypern und Wijtschate, von Draaibank bis hinab zur Lys. Massen feindlicher Bombenflieger suchten das Hintergelände heim. Sogar das Armee-Hauptquartier in Kortrijk wurde mit Bomben beworfen. Bei Lichterwelve flogen drei vollbeladene deutsche Munitionszüge in die Luft.

Ab 5.30 morgens verdichtete sich das Feuer auf die inneren Flügel der Gruppen Ypern und Wijtschate, zwischen Zonnebeka und Hollebeka, zur unmittelbaren Angriffsvorbereitung. Dort standen die 54. Inf.Div. und die 52. Res.Div.

Um 6 Uhr stiegen aus dem undurchdringlichen Dunst, der über dem Trichterfeld lag, die roten Sperrfeuerzeichen. Rasch griffen sie nach rechts bis zur Bahn Staden—Ypern hinüber.

Der Kampf war im Abschnitt beider Gruppen entbrannt.

*

Im schweren Abwehrfeuer der deutschen Artillerie kamen die englischen Angriffe im Steenbeekabschnitt beiderseits Langemark und bis nach Zonnebeka hin nicht zur Durchführung. Schon um 8 Uhr morgens war hier überall die Gefahr beseitigt.

Unterdessen vollzog sich ein blutiges Ringen um die Waldstücke zwischen Zonnebeka und Hollebeka, Westhoek, den Polygonwald, den Herenthagepark südlich der Straße Meenen—Ypern und das Nonneboschen im Zentrum dieser Gruppe. Alle diese Waldstücke sind dem Höhenzug von Zandvoorde über Geluweld nach Passchendale vorgelagert. Der Engländer mußte sie besitzen, um von ihnen aus den entscheidenden Angriff auf die Höhenlinie zu führen.

Die 54. Inf.Div. verlor den Hanebeekabschnitt südwestlich Zonnebeka und mußte bis hart westlich Westhoek zurück. Die Engländer drangen hier bis in die Wilhelmstellung vor. Die 52. Res.Div. rang verzweifelt um den Westrand des Nonneboschens und im Herenthagepark. Weiter links wurden die Angriffe blutig abgewiesen.